

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Generationen,
Soziales und gesellschaftliche Integration

Sitzungstermin: Dienstag, 16.05.2017
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:45 Uhr
Raum, Ort: Großer Sitzungssaal des Rathauses, 46325 Borken

Anwesend sind:

Vorsitzende/r:

Martsch, Siegfried

CDU:

Borchers, Harald

Fellerhoff, Jürgen

Kranenburg, Marius

Merkel, Jutta

Niehoff-Elsing, Birgitta

Stork, Günter

Stumpf, Hubert

Tautz, Jürgen

Tubes, Mike

sachk. Bürger/in

Ortsvorsteher

stv. Ausschussvorsitzender

Ortsvorsteher

Vertr. für Hrn. St. Tubes

SPD:

Biela, Claudia

Niemeyer, Jürgen

Schär, Dieter

Vetr. für Frau Fritz-
Hummelt

Vetr. für Frau Kindermann

UWG:

Beckmann, Diana

Ebbing, Brigitte

sachk. Bürger/in

Vetr. für Frau Menker

Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Becker, Maja

Gäste:

Schürmann, Petra

Verwaltungsmitarbeiter/in:

Nießing, Norbert 1. Beigeordneter der Stadt Borken
Thies, Christoph Fachbereichsleiter
Malyszek, Brigitta
Sauret, Sabine

Schriftführer/in:

Kaßner, Andreas

Abgewickelte Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 3 Mehrgenerationenhaus Borken
Vorlage: V 2017/104
- 4 Sozialbericht 2016
- 5 Sachstandsbericht über die aktuellen Entwicklungen der Flüchtlinge und Asylbewerber in der Stadt Borken
- 6 Integrationskonzept für Flüchtlinge und Menschen mit Migrationshintergrund in der Stadt Borken
Vorlage: V 2017/121
- 7 Installation eines Inklusionsmanagers - Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit dem DRK
Vorlage: V 2017/083
- 8 Antrag der SPD-Fraktion vom 07.05.2017: Einrichtung eines Seniorenbeirates
Vorlage: V 2017/137
- 9 Mitteilungen der Verwaltung
- 10 Anfragen an die Verwaltung

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der **Ausschussvorsitzende Herr Martsch** stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest und eröffnet die Sitzung durch Begrüßung der Gäste und der anwesenden Ausschussmitglieder.

Vor Eintritt in die weitere Tagesordnung teilt er mit, dass ein Antrag der SPD-Fraktion vorliege und schlägt vor, diesen als TOP 8 in die Tagesordnung aufzunehmen. Seitens der Ausschussmitglieder werden keine Bedenken gegen die Erweiterung der Tagesordnung geäußert.

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Es werden keine Fragen gestellt.

zu 3 Mehrgenerationenhaus Borken Vorlage: V 2017/104

Herr Thies stellt zunächst in die Entwicklung bis zur Eröffnung des Mehrgenerationenhauses Borken im April diesen Jahres dar. Mehrgenerationenhäuser seien Begegnungsorte für Menschen aller Generationen und Kulturen in denen das Miteinander gestaltet werden kann und keine alternative Wohnform. Im Rahmen des Konzeptes des Mehrgenerationenhauses sollen an drei Standorten in Borken Angebote gemacht werden: so im Haus der Begegnung am Butenwall, dem Jugendhaus in der Josefstraße und in der Einrichtung „Der Treff“ in der Breslauer Straße.

Anhand von anschaulichen Beispielen aus der breiten Angebotspalette stellen zunächst **Frau Schürmann** für „Der Treff“ und im Anschluss **Frau Malyszek** für das Haus der Begegnung die tägliche und auch regelmäßige Arbeit vor. Im Treff liegt dabei der Schwerpunkt auf der Gestaltung des demografischen Wandels, also der Gestaltung des Miteinanders der Generationen. Im Haus der Begegnung geht es im Wesentlichen darum, die Integration von Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte in Borken weiter voran zu bringen.

Herr Niemeyer regt an, den Flyer für das Mehrgenerationenhaus auch auf der Internetseite der Stadt Borken zu veröffentlichen.

Die vortragsbegleitende Präsentation ist zur Information der Niederschrift als Anlage beigelegt.

zu 4 Sozialbericht 2016

Herr Thies geht zunächst darauf ein, dass die Zielvereinbarungen mit dem Kreis Borken für 2016 im wesentlichen eingehalten worden seien. Für den Bereich der Langzeitleistungsbezieher wurde die Quote sogar unterschritten, das heißt, dass weniger Langzeitleistungsbezieher hilfebedürftig waren, als vereinbart.

Der **Erste Beigeordnete Herr Nießing** spricht für den Bereich der Anzahl der Bedarfsgemeinschaften für 2016 von einem historisch niedrigen Niveau von unter 1000 Bedarfsgemeinschaften. Der neuerliche Anstieg zum Jahresende sei einem Wechsel einer steigenden Zahl von inzwischen anerkannten Flüchtlingen in den Rechtskreis des Zweiten Sozialgesetzbuches (SGB II) zuzurechnen. Hier seien auch die Gründe für steigende Ausgaben in diesem Bereich zu suchen.

Für den Rechtskreis des Zwölften Sozialgesetzbuches (SGB XII) - also der aus Gesundheits- oder Altersgründen nicht erwerbsfähigen Personen – sei ein mäßiger aber stetiger Anstieg der Berechtigten zu verzeichnen.

Die vortragsbegleitende Präsentation ist zur Information der Niederschrift als Anlage beigefügt.

zu 5 Sachstandsbericht über die aktuellen Entwicklungen der Flüchtlinge und Asylbewerber in der Stadt Borken

Der **Erste Beigeordnete Herr Nießing** berichtet, dass die Zahl der Flüchtlinge aktuell nicht mehr ansteige, da momentan keine Zuweisungen mehr erfolgen. Hinsichtlich der Zuordnung der Nationalitäten, würde es sich bei den meisten Flüchtlingen um Syrer, Iraker und Afghanen handeln. Die meisten von ihnen seien Männer zwischen 25 und 50 Jahren.

Über ca. 200 Asylverfahren müsse noch entschieden werden, es sei damit zu rechnen, dass etwa 30 bis 40 Prozent von ihnen eine hohe Bleibewahrscheinlichkeit haben.

Bei den Flüchtlingen mit Bleiberecht sei die Beschaffung von Wohnraum außerhalb städtischer Unterkünfte weiterhin sehr schwierig. Hinsichtlich der weiteren, sehr wichtigen Integrationsmaßnahmen wie der Vermittlung von Sprachkenntnissen und der Vermittlung in Ausbildungs- und Arbeitsverhältnisse, seien bereits erste Erfolge erzielt worden. Man sei hier aber erst am Anfang des Weges. Ein weiterer wichtiger Schritt in die richtige Richtung, sei das jetzt mit der Vorlage vorgestellte und noch zu verabschiedende Integrationskonzept.

Von Mitgliedern aller Fraktionen des Ausschusses wird die Wichtigkeit des Erlernens der deutschen Sprache für Kinder, Frauen und Männer als Grundlage für eine erfolgreiche Integration mehrfach betont.

Die vortragsbegleitende Präsentation ist zur Information der Niederschrift als Anlage beigefügt.

**zu 6 Integrationskonzept für Flüchtlinge und Menschen mit
Migrationshintergrund in der Stadt Borken
Vorlage: V 2017/121**

Der **Erste Beigeordnete Herr Nießing** stellt noch einmal die Wichtigkeit der Bürgerbeteiligung bei der Erstellung des jetzt zur Beschlussfassung vorliegenden Integrationskonzeptes heraus. Er weist darauf hin, dass die Ergebnisse des im Januar diesen Jahres durchgeführten Integrationsabends detailliert aufgearbeitet worden seien. Die Anregungen seien der Vorlage als Anlage 1 beigefügt worden. Soweit nicht schon im Entwurf des Integrationskonzeptes enthalten, wurden sie in die endgültige Fassung soweit möglich eingearbeitet.

Eine wesentliche Erkenntnis bei der Ausarbeitung des Integrationskonzeptes sei auf jeden Fall, dass es notwendig sei, die vielfältigen Tätigkeiten der Ehrenamtlichen hauptamtlich zu koordinieren.

Das jetzt vorlegte Integrationskonzept findet die Zustimmung aller Fraktionen des Ausschusses. Insbesondere wird die intensive Bürgerbeteiligung bei der Erstellung des Konzeptes positiv hervor gehoben. Es wird mehrfach die Bedeutung des Erlernens der deutschen Sprache als wesentliche Grundlage für ein Gelingen von Integration betont.

Beschluss:

Ausschuss für Generationen, Soziales und gesellschaftliche Integration:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat das als Anlage beigefügte Integrationskonzept für Flüchtlinge und Menschen mit Migrationshintergrund zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme

**zu 7 Installation eines Inklusionsmanagers - Abschluss einer
Kooperationsvereinbarung mit dem DRK
Vorlage: V 2017/083**

Aus den Reihen des Ausschusses werden einige Ergänzungen und Änderungen der Kooperationsvereinbarung vorgeschlagen.

Insbesondere schlägt **Herr Niemeyer** vor, dass **die/der Ausschussvorsitzende** des Ausschusses für Generationen, Soziales und gesellschaftliche Integration als **Mitglied des Projektbeirates** mit aufgenommen werden soll.

Weitere Passagen des Textes der Vereinbarung sollen angepasst werden:

1)

Entwurf:

Aufbau eines umfangreichen Netzwerkes und Durchführen von öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen (...)

Ergänzung:

Aufbau eines umfangreichen Netzwerkes **sowie Nutzung des bestehenden Netzwerkes** und Durchführen von öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen (...)

2)

Entwurf:

Das Rote Kreuz im Kreis Borken wird nach Absprache die Möglichkeit erhalten, hinsichtlich der Entwicklung und das Fortschreiten des Projektes im Ausschuss für Generationen, Soziales und gesellschaftliche Integration zu berichten.

Änderung:

Das Rote Kreuz im Kreis Borken **wird in unregelmäßigen Abständen**, hinsichtlich der Entwicklung und des Fortschreitens des Projektes im Ausschuss für Generationen, Soziales und gesellschaftliche Integration **berichten**.

3)

Entwurf:

Im Rahmen der Projektdurchführung werden regelmäßig Jahresberichte über den Fortgang und die Entwicklung des Prozesses verfasst. Diese Jahresberichte werden der Aktion Mensch zugeleitet.

Ergänzung:

Im Rahmen der Projektdurchführung werden regelmäßig Jahresberichte über den Fortgang und die Entwicklung des Prozesses verfasst. Diese Jahresberichte werden der Aktion Mensch **und dem Ausschuss für Generationen, Soziales und gesellschaftliche Integration** zugeleitet.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Vorstand des DRK, Herr Puhlmann, hat das Einverständnis des DRK mit den vorgeschlagenen Ergänzungen und Änderungen der Kooperationsvereinbarung bereits erklärt.

Beschluss:

Die Stadt Borken schließt den als Anlage beigefügten Kooperationsvertrag mit der DRK gGmbH ab. Es sollen die Passagen - wie in der Niederschrift erfasst - geändert und die/der Vorsitzende des Ausschusses für Generationen, Soziales und gesellschaftliche Integration als Mitglied des Projektbeirates mit aufgenommen werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme

**zu 8 Antrag der SPD-Fraktion vom 07.05.2017: Einrichtung eines
Seniorenbeirates
Vorlage: V 2017/137**

Herr Niemeyer führt für die SPD-Fraktion aus, dass an Hand der Vorstellung von verschiedenen Vertretern von bereits bestehenden Seniorenbeiräten den Mitgliedern des AGSGI die Möglichkeit gegeben werden soll, sich ein Bild über die unterschiedlichen Möglichkeiten der Ausgestaltung der Tätigkeit von Seniorenbeiräten zu machen.

Sowohl von Seiten der UWG- als auch der CDU-Fraktion wird das Einverständnis mit der Einladung der Vertreter von verschiedenen Seniorenbeiräten erklärt, jedoch mit dem Hinweis darauf, dass sich der Ausschuss für Generationen, Soziales und gesellschaftliche Integration insbesondere die Vertretung und Geltendmachung der Interessen der Borkener Senioren zur Aufgabe gemacht habe.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, zur nächsten Sitzung des AGSGI Vertreter aus verschiedenen Seniorenbeiräten einzuladen, damit sie ihre Schwerpunktsetzungen und ihren Gründungsweg darlegen und die Diskussion über notwendige Aspekte und Rahmenbedingungen anstoßen und anregen können.

Abstimmungsergebnis:

Annahme bei drei Gegenstimmen.

zu 9 Mitteilungen der Verwaltung

Es werden keine Mitteilungen gemacht.

zu 10 Anfragen an die Verwaltung

Es liegen keine Anfragen vor.

gez.
Siegfried Martsch
Ausschussvorsitzender

gez.
Andreas Kaßner
Schriftführer